

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sondersitzung des Ausschusses
für Finanzen, städtische participationsverwaltung und
Liegenschaften am 15.03.2012**

öffentlich

Ort:
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Stadthaus, Kleiner Saal,

Zeit:

16:30 Uhr bis 20:30 Uhr

Anwesenheit:

siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Bernhardt Bönisch	CDU	16:30 Uhr bis 20:00 Uhr
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU	16:30 Uhr bis 18:20 Uhr
Herr Raik Müller	CDU	16:30 Uhr bis 20:30 Uhr
Herr Swen Knöchel	DIE LINKE	17:20 Uhr bis 20:20 Uhr
Herr Dr. Bodo Meerheim	DIE LINKE	16:30 Uhr bis 20:30 Uhr
Herr Rudenz Schramm	DIE LINKE	17:20 Uhr bis 19:05 Uhr
Herr Gottfried Koehn	SPD	16:30 Uhr bis 20:30 Uhr
Herr Johannes Krause	SPD	16:30 Uhr bis 20:30 Uhr
Herr Tom Wolter	MitBÜRGER für Halle	16:30 Uhr bis 20:10 Uhr
Herr Dietmar Wehrich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	16:30 Uhr bis 20:30 Uhr

Entschuldigt fehlen:

Herr Werner Misch	CDU	Vertreten durch Frau. Dr. Bergner
Frau Elisabeth Nagel	DIE LINKE	Vertreten durch Herrn Schramm
Frau Katharina Hintz	SPD	Vertreten durch Herrn Koehn
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP	

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Meerheim eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Beginn der Sitzung wurden folgende Dokumente ausgeteilt:

Vorschläge des Dez. II zur möglichen Mittelreduzierung

Antrag des sachkundigen Einwohners Thomas Senger (Stadtelternrat) mit Unterstützung der Fraktion DIE LINKE. zur Änderung der Schülerbeförderungssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 01.08.2011 für die Sitzung des Ausschusses am 20. März 2012.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis:

Die Tagesordnung wurde einstimmig festgestellt.

Beschluss:

Folgende Tagesordnung wurde festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Einbringung doppischer Haushalt 2012
Dezernat II
Vorlage: V/2011/10306
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. mündliche Anfragen
8. Anregungen

zu 3 **Beschlussvorlagen**

zu 3.1 **Einbringung doppischer Haushalt 2012** **Dezernat II** **Vorlage: V/2011/10306**

Dezernat II Planen und Bauen

Herr Stadtrat Wolter fragt nach, wie es im Vergleich zu 2011 zu den Aufwüchsen von ca. 6 Mio. Euro kommt.

Herr Bürgermeister Geier sicherte zu, dass diese Frage in der Abschlussberatung beantwortet wird.

Stabsstelle Bauverwaltung

Teilergebnisplan Stabsstelle Bauverwaltung (600), Seite 183

Zur Kenntnis genommen

Produkt 1.51106 Sonderprojekte, Seite 185

Zur Kenntnis genommen

Umweltamt

Teilergebnisplan Umweltamt (Amt 31), Seite 195

Die Mitterreduzierungen in Höhe von 3.900,- EUR wurden zur Kenntnis genommen (siehe Produkte 1.54202 und 1.56101)

17:20 Uhr: Herr Stadtrat Knöchel und Herr Stadtrat Schramm betreten den Sitzungssaal.

Produkt 53701 Abfallentsorgung, Seite 197

Frau Ruhl-Herpertz (Amtsleiterin 31) erläutert die Abfallgebührenkalkulation 2011/2012 auf die zweijährige Kalkulationsgrundlage.

Eine entsprechende Erläuterung zur Kalkulation der Abfallgebühren wurde während des Ausschusses verteilt, im Session hinterlegt und liegt diesem Protokoll als Anlage 1 bei.

Produkt 53702 Fäkalienentsorgung, Seite 199

Zur Kenntnis genommen.

Produkt 55402 Natur und Landschaft, Seite 201

Herr Stadtrat Knöchel fragt nach, warum in den vorliegenden Produktblättern vielfach keine Ziele und Kennzahlen definiert sind. Herr Beigeordneter Stäglin erläuterte, dass der vorliegende Haushalt auch für die Verwaltung der erste doppische Haushalt sei. Daher war man sich nicht immer sicher, welches aussagekräftige Ziele und Kennzahlen sind. Für den Haushalt 2013 wird sein Dezernat besser darauf achten, dass die Ziele und Kennzahlen in den Produktbeschreibungen enthalten sind.

Produkt 56101 Umweltschutz, Seite 203

Zur Kenntnis genommen.

Stadtplanungsamt

Teilergebnisplan Stadtplanungsamt, Seite 213

Zur Kenntnis genommen.

Produkt 51101, Räumliche Planung, Seite 215

Auf Nachfrage erläuterte die Verwaltung, dass die Reduzierung bei den Planungskosten vorgenommen wurde. Eine Aufstellung der Leistungen, die demgemäß 2012 nicht begonnen werden können, bzw. im Leistungsumfang zu reduzieren sind, ist als Anlage 2 diesem Protokoll beigefügt.

Produkt 51102, Räumliche Sanierung und Entwicklung, Seite 217

Der Ausschuss forderte, dass die Leistungen zu diesem Produkt genauer definiert werden müssen.

Produkt 51107, Kommunale Verkehrsplanung, Seite 219

Zur Kenntnis genommen.

Produkt 54702 ÖPNV (MDV), Seite 221

Zur Kenntnis genommen.

Produkt 55401 Landschafts- und Freiraumplanung, Seite 223

Auf Nachfrage teilt die Verwaltung mit, dass die Reduzierung auf einer Reduzierung der Beauftragung von Fachgutachten beruht.

Stadtvermessungsamt Teilergebnisplan, Seite 233

Durch einzelne Mitglieder des Ausschusses wurde in Frage gestellt, dass die Aufgaben des Stadtvermessungsamtes wirklich zum „pflichtigen eigenen Wirkungskreis“ gehören. Eine entsprechende Rechtsgrundlage ist in den Produktblättern hierzu nicht angegeben.

Es wurde von den Ausschussmitgliedern die Frage gestellt, ob das Vermessungsamt notwendig ist. Die Verwaltung erläuterte, dass das Vermessungsamt für städtische Ämter wie z. B. das Stadtplanungsamt, Liegenschaftsamt, Straßen- und Tiefbauamt und dem Bauordnungsamt Vermessungsaufträge ausführt und somit unverzichtbar ist.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtrat Knöchel, warum dann die entsprechenden Erträge nicht im Haushaltsplan des Stadtvermessungsamtes eingestellt worden sind, erläuterte Herr Bürgermeister Geier, dass die Kosten- und Leistungsrechnung in diesem Bereich noch nicht so weit entwickelt worden ist. In den späteren Haushaltsjahren werden aber auch hier die entsprechenden Erträge aus den internen Aufträgen eingestellt werden. Eine Kostentransparenz im Stadtvermessungsamt wird auch von der Verwaltung gewünscht.

Das Stadtvermessungsamt wird u.a. hinsichtlich der Bereitstellung aktueller Geodaten, Erbringung von unterschiedlichen vermessungstechnischen Leistungen, Erstellung von Wertgutachten und Bearbeitung großformatiger Vervielfältigungen vorwiegend als Querschnittsdienstleister für die Verwaltung tätig. Erlöse für diese Dienstleistungen werden in der Regel nicht generiert, da die durch die Stadt beauftragten Ingenieurbüros die notwendigen Daten kostenfrei zur Verfügung gestellt bekommen.

In der beigefügten Anlage erläutert das Stadtvermessungsamt an Hand intern geführter Statistiken für das Jahr 2011 seine Produkte und Leistungen und ordnet diesen einen fiktiven Gegenwert zu.

Die hier angestrebte Kostentransparenz hätte neben einem erhöhten Verwaltungsaufwand bei der Abwicklung der internen Leistungsverrechnung auch eine Verteuerung der Maßnahmen an sich zur

Folge. Diese Entscheidung zu damit zusätzlichen Budgets der städtischen Ämter und Einrichtungen zu treffen ist nicht durch das hier zur Diskussion stehende Dezernat Planen und Bauen zu leisten.

Produkt 51103 Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten, Seite 235

Zur Kenntnis genommen.

Produkt 51104 Kartographie und Reprographie, Seite 237

Zur Kenntnis genommen.

Produkt 51105, Grundstücksneuordnungen und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen, Seite 239

Zur Kenntnis genommen.

18:20 Uhr: Frau Stadträtin Dr. Bergner verlässt den Sitzungssaal.

Bauordnungsamt

Teilergebnisplan, Seite 249

Der Ausschuss bemängelte, dass in den Produktbeschreibungen des Bauordnungsamtes die Leistungen nicht definiert sind, die konkreten und abrechenbaren Ziele des Bauordnungsamtes und die Kennzahlen nicht enthalten sind. Herr Beigeordneter Stäglin sicherte zu, dass dies spätestens im Haushaltsplanentwurf 2013 erfüllt sein wird.

Im Übrigen wurden die Produkte (52101, 52201 und 52301) des Bauordnungsamtes zu Kenntnis genommen.

In Bezug auf mögliche Einnahmeerhöhungen ist insbesondere ein Abgleich mit dem vorläufigen Rechnungsergebnis für das Jahr 2011 vorzunehmen.

Pause von 18:30 bis 18:40 Uhr.

Straßen- und Tiefbauamt (66)

Teilergebnisplan, Seite 265

Produkt 54101, Gemeindestraßen, Seite 267

Herr Stadtrat Krause teilte mit, dass er die Kürzungen in der Straßenunterhaltung nicht mittragen könne. Herr Beigeordneter Stäglin erläuterte hierzu, dass die eingestellt Summe grundsätzlich nie reichen würde, aber im Sinne eines genehmigungsfähigen Haushaltes ist eine Kürzung der Straßenbauunterhaltung das kleinere Übel, da ansonsten bei einem nicht genehmigten Haushalt auch andere Projekte, bei denen Fördermittel zu erwarten sind, ebenfalls nicht ausgeführt werden können.

Auf Nachfrage teilte die Verwaltung mit, dass ca. 5 Mio. EUR pro Jahr für Unterhaltungsmaßnahmen notwendig wären, um den jetzigen Straßenzustand aufrecht erhalten zu können.

Herr Stadtrat Wolter sprach sich für vorgesehene Kürzung aus, dass der Planungsausschuss als zuständiger Fachausschuss bereits den Kürzungen zugestimmt habe.

Herr Stadtrat Boenisch vertrat die Auffassung, dass die Verwaltung den konkreten Unterhaltungsbedarf bei Straßen einplanen müsste, ebenso ist eine Prioritätenliste dem Ausschuss vorzulegen, damit entschieden werden könne, welche dringenden Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden müssen.

Die vorliegenden Fakten sind nicht dazu geeignet, einen ordentlichen Beschluss fassen zu können.

Der Ausschussvorsitzende Dr. Meerheim machte darauf aufmerksam, dass diese Sitzung des Ausschusses zum Haushaltsplanentwurf der erste sei, bei dem an über konkrete Streichungen entscheiden muss. Andere Ausschusssitzungen werden noch folgen, bei denen auch Streichungen zu erwarten sind. Wenn in dieser Sitzung schon auf die Streichlist der Verwaltung keine Rücksicht genommen wird, so wird der Spielraum in den kommenden Sitzungen geringer.

Herr Stadtrat Wehrich stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Ender der Debatte.

Nach dem der Ausschussvorsitzenden nach einer Gegenrede gefragt und daraufhin keine erfolgte, stellt er den Geschäftsordnungsantrag zur Abstimmung.

Die Abstimmung brachte folgendes Ergebnis:

4- Ja-Stimmen, 2-Nein-Stimmen und 3-Enthaltungen.

Damit wurde der Geschäftsordnungsantrag angenommen und die Debatte um die Streichung der 750.000,- EUR bei der Unterhaltung der Gemeindestraßen beendet.

Die Verwaltung wurde gebeten, die wichtigsten Kennzahlen des Tiefbauamtes auf einem Datenblatt zusammenzufassen.

Herr Schramm verlässt die Ausschusssitzung um 19:05 Uhr.

Produkt 54201, Kreisstraßen, Seite 259, Produkt 54301, Landesstraßen, Seite 271; Produkt 54401 Bundestraßen, Seite 273

Herr Stadtrat Knöchel bemängelte, dass zu allen Straßengruppen die Leistungen, Ziele und Kennzahlen nicht ausreichend definiert sind. Er wünsche sich in Zukunft nicht nur Finanzkennzahlen, sondern auch abrechenbare Leistungskennzahlen. Herr Beigeordneter Stäglin sicherte eine Verbesserung zum Haushaltsplanentwurf 2013 zu.

Produkt 54501, Winterdienst, Seite 275; Produkt 54502, Straßenreinigung, Seite 277

Beide Ansätze wurden zur Kenntnis genommen.

Produkt 54503 Straßenbeleuchtung, Seite 279

Herr Stadtrat Wehrich regt an, dass zu diesem Produkt nicht nur der Unterhaltungsaufwand pro Leuchte als Kennzahl zu erwähnen ist, sondern auch der Energieverbrauch pro Leuchtpunkt. Herr Beigeordneter Stäglin bemerkte dazu, dass diese Kennzahl evtl. besser in einem Gesamtenergiebericht der Stadtverwaltung aufgehoben sei.

Produkt 54602, Betrieb und Unterhaltung von Parkeinrichtungen, Seite 281

Der Ausschuss regte an, die Erträge nach oben zu korrigieren, weil das vorläufige Ist 2011 bei ca. 1.711.500 EUR liegt. Die Verwaltung wurde gebeten, dies zu prüfen und einen konkreten Vorschlag zu erarbeiten.

Produkt 55201, Wasser und Wasserbau, Seite 283

Herr Stadtrat Wehrich fragte nach, ob die Stadt hierbei schon die Zuschüsse – bitte streichen entsprechender Landeszuschüsse berücksichtigt hat. Herr Beigeordneter Stäglin informierte, dass derzeit geprüft wird, ob und mit welchen Projekten die Stadt Mittel beantragen sollte. Für die vom Land geforderten Untersuchungen zum Thema Vernässung sollen im Herbst Ergebnisse vorliegen. Darüber hinaus muss man aufpassen, dass die Stadt nicht eigentliche Landesaufgaben übernimmt. Zur Zeit werde geprüft, welche Maßnahmen konkret von der Stadt übernommen werden können und erst dann sind genauere Haushaltsansätze zu benennen, konkrete Förderanträge zu stellen.

Produkt 57306 Öffentliche Toiletten, Seite 285

Zur Kenntnis genommen.

Grünflächenamt

Teilergebnisplan

Herr Stadtrat Knöchel bat um Erläuterung darum, warum der Zuschussbedarf des Grünflächenamtes in den Jahren 2012 bis 2015 von 7.027.600,- EUR auf 7.784.300,- EUR steigt. Insbesondere bei den Personalkosten ist eine Steigerung von fast 10 % zu erkennen. Herr Beigeordneter Stäglin sicherte eine Erläuterung bis zur Schlussberatung zu.

Produkt 55101, Grünflächen und Parkanlagen, Seite 297

Herr Stadtrat Knöchel bemängelte, dass der strategische Ansatz des Grünflächenamtes nicht zu erkennen ist. Es sind keinerlei Informationen vorhanden, welche Grünflächen im Stadtgebiet wie und mit welchem Aufwand gepflegt werden. Konkrete Pflegestufen werden nicht genannt. Die Erläuterungen im Produktblatt zu Leistungen, Kennzahlen und Zielen sind nicht sehr aussagekräftig.

Herr Stadtrat Bönisch bat darum, dass dem Finanzausschuss eine Liste vorgelegt wird, aus der ersichtlich wird, was in Zukunft vom Grünflächenamt nicht mehr gemacht wird.

In diesem Zusammenhang verständigte sich der Ausschuss mit der Verwaltung darauf, dass die alle entsprechenden Listen und Informationen bis Ende März 2012 den Fraktionen vorliegen müssen.

Produkt 55105, Wasserspielanlagen, Seite 305

Herr Stadtrat Bönisch machte klar, dass wenn man den Konzerngedanken „Konzern Stadt“ richtig auslege, dann ist es unsinnig, die Wasserspiele abzustellen. Zwar wird dann damit der Aufwand der Stadtverwaltung geringer, dafür aber sinken die Einnahmen bei der Stadtwerktochter HWS. Dies ist das Prinzip „rechte-Tasche-linke Tasche“. Daher stellt er den Antrag, zu prüfen ob die Wasserspiele komplett auf die HWS zu übertragen sind. Herr Stadtrat Wolter erinnerte daran, dass es diesen Prüfauftrag schon gibt, nur steht eine Antwort der Verwaltung noch aus.

Herr Böhnisch verlässt um 20:00 Uhr die Sitzung.

Produkt 55102, Freizeitflächen, Spiel- und Bolzplätze, Seite 299

Herr Stadtrat Knöchel möchte in der Zeile 14 den Aufwuchs von 2012 bis 2015 (10.955,- EUR auf 85.500,-) erläutern bekommen. Herr Beigeordneter Stäglin sicherte eine Antwort bis zur Schlussberatung zu.

Produkt 55103, Stadtgrün (Bäume, Gehölze etc.), Seite 301 und Produkt 55104, Stadtgärtnerei, Seite 303,

Zur Kenntnis genommen.

Produkt 55106 Serviceleistungen für Dritte, Seite 307

Bezüglich den Erträgen wurde bemängelt, dass diese keine Angaben enthalten. „Serviceleistungen für Dritte“ sagt allerdings schon aus, dass dieses Produkt von Dritten in Anspruch genommen wird, demzufolge sind auch Erträge zu erwirtschaften.

Produkt 55301 Friedhofs- und Bestattungswesen, Seite 309

Die Verwaltung erläuterte, dass auch hier die Pflege des Baumbestandes zurückgenommen werden muss.

Produkt 55501, Wald-, Forst-, Jagd- und Landwirtschaft, Seite 311

Herr Stadtrat Knöchel hinterfragte die Struktur der Erträge. Während die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte im Jahr 2012 auf null gesetzt wurde und in den Folgejahren bis 2012 jeweils ein Ansatz enthalten ist, ist es bei den Privatrechtlichen Leistungsentgelte genau umgekehrt. Hier wird um eine Erläuterung bis zu Schlussberatung gebeten.

Allgemein wurde von den Ausschussmitgliedern bemängelt, dass im Dez. II zu viele Produkte vorhanden sind. Für den Haushaltsplanentwurf 2013 werden weniger Produkte und mehr Leistungen gewünscht.

Finanzplanung/Investitionsplanung/VEs

In der Ausschusssitzung wurde bekannt, dass der zuständige Fachausschuss -Planungsausschuss- die Finanzplanung einschl. der Investitionen ohne Diskussion im Block abgestimmt hat. Aus diesem Grunde möchten die Mitglieder des Finanzausschusses nochmals innerhalb ihrer Fraktionen über die Finanzplanung des Dez. II sprechen. Es wurde vereinbart, dass in der Finanzausschusssitzung, bei der planmäßig das Dez. OB und das Dez. V auf der Tagesordnung stehen, die erste halbe Stunde für den Finanzplan des Dez II zur Verfügung steht.

Abstimmungsergebnis:

Beraten

Beschlussvorschlag:

1. Der Ergebnisplan 2012 einschließlich des Vorschlages zur Mittelreduzierung (Anlage 2) sowie die Investitionsprioritätenliste der Investitionsvorhaben 2012 - 2017 (Anlage 1) werden zur Beratung in die Fachausschüsse verwiesen.

Damit ist sichergestellt, dass das Zieldefizit von -9,0 Mio. EUR für 2012 (vgl. genehmigter Haushalt 2010) erreicht wird und der Haushalt 2012 genehmigungsfähig ist.

2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2010 zur Kenntnis.

zu 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 5 schriftliche Anfragen von Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 Mitteilungen

Herr Bürgermeister Geier teilte mit, dass das Landesverwaltungsamt dem Widerspruch in Sachen VNG-Anteile abgeholfen hat.

zu 7 mündliche Anfragen

Es lagen keine mündlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 8 Anregungen

Es gab keine Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender des
Ausschusses

Egbert Geier
Beigeordneter
Finanzen und Personal

Rainer von Nievenheim
Protokollführer